

Reisebericht Herbst 2008

Wir das sind, Dagmar Jacqueline und ich im Joint E 33 und meine Eltern Tini und Horst im Rimor Katamarano 12 P (Mietfahrzeug). Das Ziel der Reise war die Nordseeküste. Die beiden Senioren hatten noch nie das Wattenmeer gesehen. Also ging es am 02.10.2008 mittags auf die Reise.

Das erste Etappenziel sollte Haren im Emsland sein. Dort nutzten wir den Stellplatz am Schloss Dankern. Zahlreiche Stellplätze standen uns direkt am Kletterpark zur Verfügung. Am nächsten Morgen ging es weiter in Richtung Nordsee. Gegen Mittag erreichten wir den Stellplatz Norddeich am Ocean Wave. Voll war kein Ausdruck, aber wir fanden noch zwei Plätze nebeneinander.



Zwar nicht im Strombereich, aber nebeneinander. Das Fehlen von Strom sorgte bei den Campern Tini und Horst, eigentlich

Dauercamper, für etwas Unruhe. Da beide das Wattenmeer noch nie sahen, führte der erste Weg zum Wasser – nein Watt. Dabei erwischte uns auch der erste Regen. Samstagnacht fing der Dauerregen an und sonntags war nur Regen angesagt. Aber das nah gelegene Erlebnisbad sorgte für positive Stimmung bei Jung und Alt. Leider erwischte uns abends auch das „Schrecken“. Gemütlich saß man im Rimor und plötzlich legte die Wasserdruckpumpe los. Sie pumpte, pumpte. Alle Wasserhähne geschlossen ! Mit Taschenlampe raus und auf Suche. Im Bereich der Toilettenbox fand sich eine lose Schlauchschelle die für eine Überschwemmung im Fach sorgte. Nach kurzer Reparatur war wieder Ruhe. Das erinnerte uns noch mal dran, dass man die Pumpe bei Abwesenheit am besten am Strom-Tableau abschaltet.

Am Montag sollte es dann in Richtung Jadebusen gehen. Das grobe Ziel war Neuharlesiel, Harlesiel oder Cuxhaven. Wir entschieden uns auf der Anfahrt für Harlesiel. Der Stellplatz Harlesiel liegt im Hafen und ist ab Carolinensiel sehr gut ausgeschildert.



Wir fanden ausreichenden Platz. Entweder direkt am Hafendecken oder in der zweiten Reihe direkt am Deich. Der Stellplatz ist hochwassergefährdet, was man wohl auch am

Sonntag erleben durfte. Die Reste davon waren noch zu erkennen.



Tini war glücklich. Es gab Strom. Somit verbrachten wir fünf schöne und sonnige Tage in Harlesiel. Wir durften Filmaufnahmen erleben, wir gingen auf Krabbentour,



genossen das Erlebnisbad in Carolinesiel und die Wege rund um Harlesiel.



Am Freitag bereiteten wir die Abfahrt vor und es ging in gemütlicher Fahrt Richtung Hamburg. In Hamburg erwarten uns Bekannte und das Musical „König der Löwen“. Wir blieben noch drei Tage in Hamburg und Reinbek und genossen das herbstliche Sommerwetter im Hamburger Hafen.



Sonntagvormittag kam dann der Abschied und es ging wieder zurück zur Voreifel. Trotz befürchteter Rückreisewelle erreichten wir über die A 1 die A30 und die A31 und auf der selbigen war es eigentlich ruhig. Allerdings erlebten wir auf unserer Tour auch negatives. Auf dem Stellplatz in Haren leerte ein WoMobilist seine Chemietoilette am Rand des Stellplatzes in der Natur und auf dem Stellplatz Norddeich leerte ein WoMo Fahrer seine Chemietoilette über dem Gitterrost des Bodeneinlasses, statt zwei Meter weiter den Einlass der Sanibox zu nutzen. Es ist wirklich nicht schön wenn man zum Entleeren seines Grauwassertanks die Nase über den Schi.... von anderen halten muss. Nicht jeder hat eine vollautomatische Entleerungspumpe, sondern muss noch den Absperrhahn nutzen.

Auch noch etwas Positives. Die Dame und der Herr die den Stellplatz Harlesiel betreuten waren sehr freundlich, sehr hilfsbereit und immer sehr gut gelaunt (insbesondere der Herr). Wir kommen noch mal wieder.



Stellplätze:

Norddeich: <http://www.norddeich.de/index.php?sid=1200>

Harlesiel: <http://www.harlesiel.de/de/wohnmobilstellplatz.html>

gefahrte Kilometer: 1300 km

Reisezeit: unterwegs waren wir 11 Tage

(ca. 0,5 Tage Anreise 2,5 Tage Norddeich, 5 Tage Harlesiel, 2,5 Tage
Hamburg, ca. 0,5 Tage Abreise)

Mit womolistischem Gruß

Dagmar, Jacqueline und Hans, die Besatzung des Joint E 33